

In der Kirghisensteppe von Ludwig in blühenden Exemplaren gesammelt. Der ausgebreitete rispenförmige Blüthenschaft giebt dieser Form eine so auffallend verschiedene Tracht, dass solche ganz den Eindruck einer spezifisch verschiedenen Art macht. Dazu kommt noch die schwärzere Färbung und stärkere Bereifung der auch weniger starren Schuppen des Involucrums.

654. *Crepis tectorum* L.

L. spec. 1135. Ledb. fl. ross. II. 822. Bnge. reliq. Lehm. p. 382. № 817. Trautv. pl. Schrenk. pag. 387. № 711.

Im südlichen Altai bei den Saleirschen Gruben und bei Gurgewsk, in blühenden Exemplaren im Juni und Juli von Dr. Ludwig gesammelt. Darunter auch Formen mit ganz schmalen am Grunde nicht spiessförmigen Blättern.

655. *Crepis multicaulis* Ledb.

Ledb. fl. alt. IV. pag. 123. Ejusd. ic. pl. fl. ross. tab. 36. Ejusd. fl. ross. II. 824. Kar. et Kir. enum. pl. Soong. p. 131. № 525. Trautv. pl. Schrenk. p. 388. № 712.

α *laxa*; caulibus floriferis monocephalis v. pleiocephalis corymboso-racemosis v. corymboso-paniculatis, capitulis pedunculo gracili elongato suffultis.

Am Tekin-Bulok im Alatau cisiliensis bei 6000—7000 Fuss Höhe eine 2—6 Zoll hohe Alpenform mit grazilem Schaft, der einen oder mehrere Blüthenköpfe in einer Doldentraube trägt; am Tschenischke Flusse im Alatau transiliensis bei 4—5000 Fuss Höhe eine Form mit 4½ Fuss hohem rispig verästeltem Schaft.

β *congesta*; caulibus floriferis spithamaeis, capitulis in